

# Kidz 0065: Täterintrojekte

**Täterintrojekte oder Maligne Introjekte sind häufige und massiv wirksame Folgen gerade von komplexen Traumatisierungen. Gerade in Zeiten wie den aktuellen, in denen durch Corona der Stresspegel insgesamt schon höher als zu anderen Zeiten ist, sind diese a**

2022, Christian Stöwer Kidz-Podcast <http://www.kidz-podcast.de>

Täterintrojekte oder Maligne Introjekte sind häufige und massiv wirksame Folgen

gerade von komplexen Traumatisierungen. Gerade in Zeiten wie den aktuellen, in denen durch Corona der Stresspegel insgesamt schon höher als zu anderen Zeiten ist, sind diese aktiv. Aber das wichtigste, sie können immer und jederzeit auftreten. Nicht erkannt führen sie in Spaltungsprozesse, die in ihrer Kraft ausreichend sind, Gruppen und Familien zu zerstören. Täterintrojekte sind kein Bereich des Traumas, den Pädagogen unserer Überzeugung nach bearbeiten sollten, sie sollten aber um deren Macht und Wirksamkeit wissen, um ihnen entsprechend gegenüberzutreten Wenn ihr mehr über uns erfahren wollt, ist Kinder in das Zentrum die beste Adresse. Wenn ihr den Podcast oder unsere weiteren Aktivitäten unterstützen wollt, hier entlang. Vielleicht sind aber auch die Bilder von @momogibsnets euer Weg uns zu unterstützen. dann schaut mal bei MoWork.art vorbei. Wer uns gerne ein Geschenk machen will, kann gerne unsere Amazon Wishliste nutzen. Der Podcast als solcher soll weiterhin kostenfrei bleiben, das ist uns wichtig. Wollt ihr mit

uns in Kontakt treten, dann am einfachsten per Mail: podcast@kinder-in-das-zentrum.de aber natürlich auch auf Twitter unter @kidz\_pod, Mastodons unter @Kidz\_pod@podcasts.social oder den weiteren Kontaktadressen auf unserer Webseite. kidz-pod Icon kidz-pod Amazon Wishlist Icon Amazon Wishlist

## **Transcript**

### **Begrüßung - Wie geht's in Dänemark?**

**Momo:**

[0:33] Mein Laser. Du laserst mich.

**Christian:**

[0:35] Ja, muss ja beweisen, was es ist.

**Momo:**

[0:45] Guten Morgen, Momoche. Guten Morgen, Kitzpott.

**Christian:**

[0:47] Na?

**Momo:**

[0:49] Na?

---

**Christian:**

[0:51] Wie geht's?

**Momo:**

[0:51] Ja.

**Christian:**

[0:55] Okay, das ist gut. Geht, ja.

**Momo:**

[0:57] Ja.

**Christian:**

[0:59] Wie ist es in Dänemark? Nein.

**Momo:**

[1:03] Nein, genau. Nein, geht nicht, weil wir hier sehr hohe Inzidenzen haben, wie wohl so eigentlich überall.

Und die Kinder in die Schule müssen wir jeden Tag mit, Hiobsbotschaften, Ja, konfrontiert sind und auch mit der Aufarbeitung des Stresslevels.

Eigentlich seit zwei Jahren sind wir hier in Daueranstrengung.

Oder seit gut zwei Jahren.

Ich habe auch nicht so das Gefühl, dass irgendwer wirklich versteht, Wie anstrengend diese Prozesse für Kinder sind, mit wie viel Angst das behaftet ist und wie hoch das Stresslevel von gerade schon traumatisierten Kindern in dieser Zeit ist.

**Christian:**

[2:09] Es ist zum Teil lustig, wenn ich das Jugendämter immer frage, ja, aber warum denn immer noch?

Und das sind die gleichen übrigens, die selber in ihrem Handeln massive Panik zeigen. Also nein, um Gottes willen,

die dürfen nicht, was auch immer, also die schon Angst haben über Skype, glaube ich, Corona zu bekommen. Ich möchte mich hier nicht lächerlich machen, aber wie gesagt, Menschen, die selber sehr unter Stress leiden, verstehen nicht, Das Trauma, die sich die Kinder doppelt unter Stress leiden.

**Momo:**

[2:46] Ja, genau.

Aber so ist es hier auch in Dänemark gerade.

Wir sind eigentlich täglich damit beschäftigt, irgendwelche hohen Wellen und Stresslevel wieder runter zu... Ähm, ja. Bringen, weil es gerade sonst kaum auszuhalten ist. Für die Kinder auch nicht.

Also es ist für die Kinder so überhaupt nicht auszuhalten.

**Christian:**

[3:19] Tja, wir haben hier jetzt gerade aktuell wieder, ich glaube 1800 oder so.

**Momo:**

[3:24] Wie gesagt, wir haben jeden Tag irgendwie, jetzt ist wieder eine Lehrerin mit Corona krank. Klassenlehrer eines der anderen beiden Kinder ist wegen Corona nach Hause gegangen und ist dann positiv getestet.

**Christian:**

[3:53] Kind 2 hat das sehr gut beschrieben, finde ich. Das sagt dann immer jede dieser Nachrichten.

**Momo:**

[3:58] Dass es sagt, du musst das rausschneiden, weil du sie sagst.

**Christian:**

[4:04] Ich habe ihren Namen genannt und ich habe Kind 2 gesagt.

**Momo:**

[4:07] Ja, aber sie.

**Christian:**

[4:07] Ja und?

**Momo:**

[4:08] Ist klar, dass es ein Mädchen ist. Ja.

**Christian:**

[4:10] Okay. Also nochmal, Kind 2 hat das sehr deutlich gemacht, finde ich.

In dem der Satz fiel, wenn dann diese Nachricht kommt, der oder der ist jetzt zu Hause wegen Corona, ist das fast so, als wenn ich einen Herzinfarkt kriege jedes Mal.

Und ich glaube, so ist doch Ihr Empfinden dann.

Dass der Puls hochgeht ohne Ende und ja, heftig.

**Momo:**

[4:54] Ja, du hast wieder ihr gesagt, du musst du wieder rausschneiden.

**Christian:**

[4:57] Nein, muss ich nicht, weil ich muss doch nicht das Geschlecht verbergen.

Also ich gebe dir, ich will, um Gottes Willen, wenn ich Namen sage, wenn ich irgendwas sage, was, aber.

**Momo:**

[5:16] Okay, dann haben wir da wohl unterschiedliche Auffassungen.

**Christian:**

[5:19] Ja, und abgesehen davon, dass du das auch schon x-mal gesagt hast.

**Momo:**

[5:23] Okay, ja.

**Christian:**

[5:29] Und in diesem ständigen den Stress von außen runterfahren und mit dem Stress von außen umgehen, heißt natürlich auch, dass der eigene Stresslevel immer etwas zu hoch ist.

**Momo:**

[5:43] Ständig aktiv ist. Also das Problem ist ja, dass das generelle Stresssystem ja sowieso schon massiv geschwächt und geschädigt ist.

Jetzt halt in Dauerbeanspruchung ist und das hält halt auch niemand aus und

**Das Thema: Täterinterviews**

[6:10] Kinder schon mal gar nicht.

Also damit umzugehen ist wirklich ja für Erwachsene ja schon echt schwierig, aber für Kinder finde

ich nochmal schwieriger.

### **Christian:**

[6:22] Mit eigenem war eigentlich mein eigener und dein eigener Stresspegel gemeint.

Also es ist einfach so, sobald die Kinder nach Hause kommen, geht erstmal eine Stunde dafür drauf, so runterzufahren am Tag.

Gibt es viele, viele, viele Situationen, wo man eingreifen muss, wo man vorsichtig sein muss, dass man sich nicht von diesem Stress anstecken lässt und von dieser Panik anstecken lässt.

Und das ist einfach nur anstrengend.

### **Momo:**

[6:55] Das witzige ist dabei für uns, also wenn wir jetzt uns betrachten, dass wir im Endeffekt niemanden haben, der das irgendwie beruhigt.

Also wir meinen auch unser Berater, den wir hier haben,

## **Definition und Herleitung**

[7:14] überhaupt nichts dort unternimmt und auch gar nichts dort sieht, außer vielleicht noch mal ein bisschen mehr Geld raus zu handeln für sich.

### **Christian:**

[7:26] Ich glaube, dass die alle, das ist gerade allgemein, also nicht nur unser Berater, sondern die Jugendämter genauso, alle gehen einfach davon aus, sie sehen vielleicht sogar, aber die haben auch keine Ideen, was man irgendwie tun könnte oder wie man dem begegnen könnte also oder wie man das hinkriegen könnte den stresslevel dort weiter runter zu fahren oder für entlastungen zu sorgen oder oder oder und aus diesem wahrnehmen vielleicht auch realisieren aber das gefühl haben nicht zu uns zu kommen können entsteht halt so ein Verleugnern.

Ja, kann ich halt nichts machen.

Ja, ja soweit zu Wie ist es in Dänemark?

Aber wir haben uns ja für ein Thema eigentlich.

### **Momo:**

[8:26] Und damit werden wir hier im Grunde auch gerade täglich bombardiert, aufgrund dessen, dass das Stresslevel so hoch ist, sind natürlich auch wieder andere Dinge massiv aktiv.

Abwehrprozesse und Täterintrojekte und Flashbacks ohne Ende.

Ja, haben wir hier mit vielen traumabezogenen Symptomen zu kämpfen.

### **Christian:**

[9:00] Und eins davon wollen wir uns heute mal anschauen. Wobei ich der Meinung bin, man kann das nie hundertprozentig trennen.

### **Momo:**

[9:09] Aber es fällt halt auf, wie aktiv das gerade in dieser stressbelasteten Zeit ist.

### **Christian:**

[9:18] Was wir meinen ist das Täterintrojekt.

Ein Begriff den ich ganz ehrlich gesagt vor meiner Ausbildung zum Traumatherapeuten noch nicht gehört habe. Und von daher denke ich, dass viele diesen Begriff noch nicht kennen oder nicht wissen was sich dahinter verbirgt. So, wie fangen wir an? Was ist ein Introjekt? Fangen wir erstmal damit an.

Introjektion ist etwa ein Begriff aus der Psychoanalyse, die auch in der Gestalt-Therapie und

Fallenstherapie vorkommt.

Das ist sozusagen eine Vorform der Identifikation mit einem Menschen.

Sie wird allgemein in der normalen Entwicklung als ein Verhaltensmuster oder ein, wie nennt man das denn, wie könnte man es nennen, ein nicht Verhalten, das ist ja kein Verhalten, Untertitel der Amara.org-Community.

[10:30] Also in der allgemeinen Beschreibung wird gesagt, dass dein Intrujekt so in der oralen Phase als Werkzeug aktiv ist.

Dann sind wir jetzt aber noch nicht. Das ist für mich der Ursprung des Begriffes Intrujektion.

### **Momo:**

[10:53] Also sowohl positiv als auch negativ. Erstmal sind es Ideen, so würde ich es mal vielleicht ausdrücken, von dem

wie andere das sehen oder von gewünschtem Verhalten, Annahmen zu gewünschtem Verhalten oder oder oder.

**Christian:**

[11:13] Ja, und das Besondere bei Introjekten ist, dass sie nicht bearbeitet werden.

Also sie werden sozusagen als feststehender Begriff aufgenommen oder Merksatz oder wie man das nennen will. Kann ja auch ein Gefühl sein, was man ohne es großartig zu bearbeiten verinnerlicht.

**Momo:**

[11:40] Also du bleibst im Endeffekt in dieser, also diese Interjekte sind im Endeffekt die Übernahme sozusagen, wie bei Banduras zum Beispiel die Akkommodation.

**Christian:**

[11:48] Es ist eine, Akkommodation eines Feststehenden oder einer Annahme von einer anderen Person, ohne sie großartig zu verinnerlichen.

Also ohne sie großartig zu verarbeiten. Bei einer Identifikation.

Habe ich ja auch noch Annahmen an das, was da passiert?

**Momo:**

[12:13] In dem Moment machst du ja die Assimilation und verinnerlichst das mit deinem Abgleich, deine eigenen Wert- und Normsysteme und veränderst es dann halt und passt es an dich an oder so. Und das passiert halt nicht, sondern diese Sätze, Gefühle, Annahmen, die man das Kind hat, im Endeffekt bleiben so stehen.

## **Christian:**

[12:39] In der Traumatherapie hat es verschiedene, wird es unter ganz verschiedenen Aspekten betrachtet.

Wichtig finde ich noch, dass der Begriff der malignen Introjekte genau das gleiche bedeutet, was vielleicht sogar besser ist.

## **Momo:**

[12:59] Maligne heißt ja nicht viele, ne? Maligne.

## **Christian:**

[13:01] Ne, heißt böse. Achso, okay.

Also maligne Introjekte, also sowas wie böse Introjekte, was vielleicht sogar besser ist, aber wo wir gleich nochmal drauf kommen, finde ich.

Also jetzt vom Begriff her besser ist als Täterintrojekte.

Wie ist man in der Betrachtung von Trauma auf diese Introjekte gekommen?

Ursprünglich waren das Beobachtungen von Opfern von Gewalt oder Missbrauch.

Also wo immer ein menschlicher Täter etwas getan hat, dass die Opfer häufig später davon

berichteten, Sätze zu hören vom Täter.

## **Momo:**

[13:51] Die Betroffenen hatten wir uns mal drauf eingeladen.

## **Christian:**

[13:54] Dass die Betroffenen später davon berichtet haben, dass sie Sätze vom Täter hören.

Und diese Beobachtung und die auch immer, häufiger auftauchende Beobachtung dieser Wahrliegenden Intrujekte hat dann dazu geführt, dass es einen eigenen Begriff bekommen hat.

Diese Idee, dass es die Stimme des Täters ist oder Sätze sind, die der Täter von sich gegeben hat, war auch ganz, ganz lange Teil dieser Theorie, rings um die Täterinterjekte.

Ich schließe nicht aus, dass das auch vorkommt.

**Momo:**

[14:36] Das ganze Sätze abgespeichert sind als Handlungsstrategie oder als Strategie im Endeffekt oder Oder erstmal als IBI sozusagen.

**Christian:**

[14:47] Also insbesondere bei solchen Situationen, wo, Also, wo Gewalt ausgeübt wird und diese Gewalt vor anderen versteckt werden soll, dann sind solche Sätze wie, wenn du das jetzt sagst, dann wird es deiner Mutter ganz schlecht gehen oder ähnlich mit Sicherheit auch Täter in Trajekte.

**Momo:**

[15:13] Ja, ich mache nochmal ein anderes Beispiel. Wir kennen ein Kind, das sehr früh durch einen sogenannten Trainingsraum sehr geprägt wurde, so will ich es mal sagen. Und zwar ist dieses Kind ganz früh, mit zwei Jahren schon immer in diesen Trainingsraum gekommen.

Immer dann, wenn es nicht mehr zu handeln war.

Und ist mit den Worten dorthin begleitet worden, wenn du wieder ein Liebesmädchen bist, dann darfst du da wieder

rauskommen.

Jetzt muss man sagen, das Kind war zwei Jahre alt, so zweieinhalb maximal, und konnte mit dem Begriff, also was ist ein Liebesmädchen, was ist ein Liebesmädchen, frage ich hier auch mal in die Runde, was ist ein liebes Kind, ein liebes Mädchen, überhaupt nichts anfangen und hat

## **Was kann man von außen beobachten?**

[16:17] das aber so für sich verinnerlicht, wenn ich muss ein liebes Mädchen sein. Dann passiert mir nur Gutes, dann sind alle lieb zu mir.

[16:35] Kann XY wieder passieren.

Wenn man sich jetzt in der ...

Also, als das aufgefallen ist, weil das Kind so sechs, sieben, acht Jahre alt, mit dem wir gearbeitet haben, und ...

Es begleitet das Kind noch heute.

So, dieser Satz, ich muss ein Liebesmädchen sein, das wäre so ein typisches Introjekt, was halt nicht bearbeitet ist.

### **Christian:**

[17:16] Da müssen wir gleich nochmal zu, wir sind jetzt noch in der Herleitung.

So, also das ist vielleicht ein Satz, der auch wirklich so vorgekommen ist und der erinnert wird, sag ich mal.

Das Gemeine an unserem Gedächtnis ist, dass wir gerade Dinge, die hochemotional sind, besonders

gut uns merken können. Das gilt allgemein.

Also es kann zu positiven Dingen wie für negative Dinge verwendet werden.

Das heißt, das sind häufig Sätze, die in hoher emotionaler

Anspannung ausgesprochen wurden. Egal, wie sie gemeint sind, aber nicht aus dem, die sind wie eingebrannt in das Gedächtnis. Die kommen immer wieder hoch.

[18:06] Aber man kann Täterintrojekte jetzt nicht nur auf solche Sätze, die der Täter oder irgendwer mal gesagt hat, reduzieren.

Insbesondere bei komplex traumatisierten Menschen ist das viel zu einfach.

Weil da geht es nicht um einzelne Sätze, sondern da geht es eigentlich, also ist jetzt wieder meine Erklärung, das ist Teil der Verarbeitung der Situation, in der sich das Kind befunden hat.

Weil es befand sich in der Zeit in absoluter Abhängigkeit von dem Täter, von den Tätern, dem Täter in lebensnotwendiger Abhängigkeit und musste trotzdem das über sich ergehen lassen.

Das heißt, wenn ich das psychisch irgendwie verarbeiten will, dann muss ich Teile dieser Täterstruktur in mich aufnehmen. Ansonsten...

### **Momo:**

[19:16] Ich muss so Anpassungsstrategien entwickeln, damit ich das überhaupt übereinander bringen kann. Genau. Schablone im Endeffekt zusammenbringen kann.

### **Christian:**

[19:25] Und dann entstehen halt solche Sachen wie ich bin halt schlecht, ich bin halt böse. Das alles passiert mir, weil ich böse bin.

Das alles passiert mir, weil ich dumm bin.  
Oder weil ich Sachen falsch mache.

**Momo:**

[19:42] Ja, weil ich ständig was falsch mache, weil ich halt kein liebes Mädchen bin, sozusagen.

**Christian:**

[19:50] Und das eigentlich richtig gemeine an diesen Täterintrosjekten ist, dass ihr Kern eigentlich ist die Heimlichkeit, das Verstecken.

Das heißt, ein Kind wird oder ein Betroffener wird nach außen diese Täterintrosjekte nicht kommunizieren.

Das funktioniert, aber da kommen wir später drauf, aber er wird nicht sagen, das alles ist ja, weil ich böse oder wie auch immer, warum? Was glaubst du, warum das so ist?

**Momo:**

[20:32] Naja, weil ja ein Teil die Identifikation über den Täter stattfindet.

Also ich muss mich ja ankoppeln an den Täter, also nämlich sind das auch Rundannahmen von mir, oder?

Da komme ich wahrscheinlich nicht ganz nah dran, aber...

**Christian:**

[20:52] Also das ist sicherlich ein Teil, aber ein anderer Teil ist, glaube ich, also wir hatten ja gesagt, Introsjekte sind Sachen, die nicht verarbeitet sind.

Das heißt, eigentlich, und das ist mir bisher bei allen Fällen, die ich beobachten konnte, so gewesen, Eigentlich sagt ein Teil des Betroffenen, das bin nicht ich.

Also ein Teil des Betroffenenbewusstseins ist sich bewusst darüber, dass das, was da in seinem Kopf vorgeht, er selbst nicht ist.

Zum Teil nicht oder wie auch immer. Das ist wie, als wäre ein Stück abgespalten, was immer wieder aktiv wird und das beobachtet man halt auch deutlich.

Also wenn man denn dann anfängt Täterintrospektionen bei Betroffenen zu erkennen, in Verhaltensweisen wie mit sich selbst reden oder Untertitel der Amara.org-Community, Man merkt, dass es extreme

Aufregung in diesem Betroffenengrad ist. Man kann das richtig an den Augen sehen.

### **Momo:**

[22:13] In dem Kind, wie hoch erregt das Kind eigentlich ist. Wir gehen ja jetzt mal von Kindern aus, mit denen wir uns hauptsächlich beschäftigen.

Und man sieht, wie zerfahren diese Kinder sind.

Wie sie so innerlich eigentlich stetig gar nicht im Hier und Jetzt immer sind, also gar nicht ständig aktiv sein können und das, was man mit ihm bespricht, gar nicht so verarbeiten können, was jetzt so auf ihn zukommt.

Also, das, was mit ihm besprochen wird, wird direkt in den neuen Dialog, der ja im Kopf eigentlich ständig stattfindet, wieder eingebaut und führt wieder zu einem neuen Dialog.

### **Christian:**

[23:10] Wobei, also nochmal, zumindest in meiner Wahrnehmung, das gleiche Kind, das jetzt gerade keinen aktiven Täter-Entrechter hat, würde, wenn du mit ihm

darüber redest, was ist ein liebes Kind, dir sagen.  
Liebeskind gibt es gar nicht. Was heißt denn lieb? Lieb sein.

Sag mal nicht lügen und nicht jemandem hauen. Ja genau.  
Wenn aber das Täterintuit aktiv ist, dann wird daraus  
plötzlich, ich muss mein Zimmer aufräumen, ich muss immer  
gut gekleidet sein.

### **Momo:**

[23:48] Ich kann meine Kleider nicht rauslegen für den  
nächsten Tag, weil jedes mal in meinem Kopf wieder jemand  
dagegen spricht und sagt, das ist aber nicht die Kleidung  
von einem lieben Kind. Und das macht es natürlich  
schwierig, dann auch handlungsfähig zu bleiben, weil ja  
dann, ich sag mal, dann hat XY sich was rausgelegt so an  
Kleidung und dann geht es über Nacht in den Konflikt mit  
diesen inneren Stimmen und kann diese Kleidung am  
nächsten Tag nicht mehr anziehen, weil sie völlig zerredet ist.  
So zum Beispiel.

### **Christian:**

[24:34] Aber das ist halt der große Unterschied. Zu einem  
Zeitpunkt spricht man mit dem Kind darüber, was es so und  
so ist.

Wie würdest du das einreden, wie bist du ein Kind oder was  
hast du alles tolles erreicht und das sagt dir auch, ja ich war  
das und das und das super und das kann eine Stunde später  
sein, sagt das gleiche Kind, ich bin so scheiße, ich bin so  
schlecht, ich krieg ja wieso nichts gebacken oder ihr seid ja  
doch alle böse zu mir oder ja.

[25:14] Also diese Heimlichkeit ist ganz wichtig, diese hohe emotionale Aufregung ist ganz wichtig. Das kann auch dazu führen, also nochmal, es ist, ich stelle es mir immer so vor, dass dort das gesunde Kind ist.

Und jetzt kommt irgendwas von außen, was das Täterinterakt anregt und eigentlich kämpft es gerade mit sich selbst, dieses Täterinterakt abzuwehren.

Und meistens kommt dann noch von außen, weil das wurde euch irgendwas ja angeregt, noch zusätzliche Aufgaben. Und dann erlebe ich halt häufig Kinder, die extrem aggressiv sind, die extrem hochdrehen, die plötzlich rumschreien, so.

### **Momo:**

[26:08] Ja, also out of control, so, ne?

Und das ist auch von außen dann ganz schwierig da mit dazu zu kommen und da rein zu kommen und von außen, so Beruhigungsszenarien aufzubauen, damit dieser Stresslevel überhaupt abgebaut wird. Also ich erlebe dann auch so eine innere Zerrissenheit, also so einen ständigen Wechsel. Ja, ich mache das oder ja, du hast recht und zwei Sekunden später ist, du willst mir nur schaden. So

diese ständige Zerrissenheit, die dann so da ist.

Und das ist für einen selber auch ganz, ganz anstrengend, da irgendwo ranzukommen, um diese Beruhigungsszenarien, die man ja eingeübt hat, dann wieder aktiv zu werden, also zu aktivieren.

### **Christian:**

[27:14] Da sind wir auch noch, immer noch, finde ich, bei der Herrleid.

**Momo:**

[27:18] Ja.

**Christian:**

[27:18] Okay. Also, Heimlichkeit und dieses ...  
Dieser innere Zwiespalt, ganz deutlich.

Ja ...

Fehlt noch was um diese Täterinterjekte? Was könnte es sein?

Also, wie gesagt, was wir schon beschrieben haben, du beschlecht alle anderen Menschen, außer ... Wollen die nur Böses?

**Momo:**

[27:46] Es kann halt auch emotionale Gefühle sein.

Das kann halt auch sehr emotional an Gefühle gekoppelt sein.

Dieses sich schlecht fühlen, dieses sich nicht wertvoll fühlen, nicht handlungsfähig fühlen.

**Christian:**

[28:05] Es sind immer, immer in meinem Empfinden abwertende Geschichten,

## **Und jetzt, was nun tun mit der Information**

[28:11] die da drin sind. Also die die Person an sich in Führungsstrichen schlechter macht. A.

**Momo:**

[28:20] Ja oder sie dazu veranlasst Heimlichkeiten zu haben. So ne, also dieses, das darfst du aber nicht der Mama sagen, weil dann mag die dich nämlich nicht mehr, ist ja eine große Heimlichkeit, die dort stattfindet, die dann auch ein Stück weit übernommen wird, diese Heimlichkeit. Ich kann mich gar nicht wenden, weil, wenn ich mich jetzt wenden würde, würde die mich gar nicht mehr mögen. Also das ist ja so typisch auch für Täter, diese Doppeldeutigkeit. Ich liebe dich, ich mag dich, aber wenn du das jetzt sagst, dass ich dich so mag, dann mag deine Mama dich nicht mehr oder dann mag XY.

### **Christian:**

[29:03] Oder du machst die Familie kaputt, wenn du das jetzt... oder oder oder. Also immer mit einer großen Heimlichkeit verbunden. Und diese Heimlichkeit bleibt auch bestehen.

### **Momo:**

[29:16] Ja und damit wird auch für mich nochmal deutlich, wie sehr es auch, also es hat so beides, es ist sowohl an positive Erinnerungen geknüpft, als auch an ganz viel Negatives, also ich mag dich ja, ist ja, das macht dieses für mich ein bisschen perfide an Tätern auch noch mal deutlich dieses, sag ich jetzt gerade was falsch, so dieses ich lieb dich ja so, aber du bist ein schlechter Mensch.

Also so dieses und wenn du nur so und so wärst, dann würde ich dich noch viel mehr lieben und ständig strebt das Kind danach noch viel mehr geliebt zu werden, wie auch immer so, ja.

**Christian:**

[30:04] Wobei eben, also das, wenn es sich um Täter und Reakte in dem Sinne, dass es wirklich mit Sätzen des Täters zusammenhängt, ist das so.

**Momo:**

[30:12] Aber genauso auch, es können ja auch Annahmen des Kindes sein, wenn ich mich xy verhalte, wird, wird, werde ich viel mehr geliebt, so.

**Christian:**

[30:23] Aber auch genau so kann es sein, du kriegst es sowieso nicht hin. Egal was du machst, du wirst es nie schaffen.

Du wirst nie das verändern können. Ja.

**Momo:**

[30:37] Das macht die Abhängigkeit auch noch mal deutlich.

**Christian:**

[30:40] Genau. Und jetzt haben wir noch mal, haben wir also wieder so, das ist ja fast so ähnlich wie die Geschichte von den Triggern und die Geschichte von, also fast alle Dinge, die wir so haben, führen immer zu hoher Emotionen, müssen, sind schwer von außen zu beobachten.

**Momo:**

[31:04] Oder zu durchdringen.

**Christian:**

[31:05] Zu durchdringen.

**Momo:**

[31:06] Zu beobachten nicht, aber sie sind zu durchdringen, finde ich.

**Christian:**

[31:09] Naja, also mit sich selbst reden tun viele, ja. Und wenn, das ist auch nicht so, dass man jetzt von außen beobachten kann zum Beispiel, wenn dieses Kind mit sich selbst redet, dass das irgendwie böse wäre oder so. Manchmal ist es ein ganz leises Flüstern und man hat, man...

**Momo:**

[31:30] Oder nur im Kopf, ne?

**Christian:**

[31:31] Ja, oder nur im Kopf.

**Momo:**

[31:32] Und das Kind wirkt zerfahren und dann kriegt man aus der Schule irgendwie eine Rückmeldung, das Kind ist gar nicht im Hirn, also ist gar nicht immer dabei und...

**Christian:**

[31:40] Ja und das ist keine Dissoziation in dem Fall, sondern es ist was anderes halt, ein anderes Dings, was auch dafür sorgt, eine andere Situation, die auch dafür sorgt, dass das Kind nicht agieren kann.

Genau noch eine für mich wichtige Sache ist dabei, das sind fast immer auch so self-fulfilling prophecies.

Also in dem Moment, wo ich mir selber einrede, ich bin schlecht, nehme ich natürlich auch in der

Umwelt nur die Dinge wahr, wo ich nicht funktioniere.

Und ich beweise mir monatlich, täglich, ständig, dass das, was ich erreicht habe, ist ja eigentlich nicht wert.

Das ist nochmal von großer, also das ist ein Teufelskreis, der sich immer natürlich selbst befeuert nochmal, also selbst wenn man dagegen erstmal angeht, also das Kind von sich aus dagegen angeht und sagt ich bin voll stolz heute habe ich das und das geschafft, die nächste negative Erfahrung wird kommen und dann haut es wieder ein, ja du kriegst sowieso nichts geschissen.

### **Momo:**

[32:50] Genau, und dann sind diese kleinen positiven Feedbacks, die es sich selber geben kann, völlig zunichte gemacht. Das ist wie so, als wenn man die Wurzel ausgerissen hat davon und dann muss man es neu pflanzen. Und das ist dann halt auf so einem Nährboden natürlich auch ein schwieriges Unterfangen.

### **Christian:**

[33:12] Ja, womit wir wären und jetzt.

### **Momo:**

[33:17] Und jetzt, ich möchte nochmal einmal so nochmal da vorgehen, das kann halt, ich erinnere mich an Andreas Krüger, der ja auch Täterinterjekte noch mal gemacht hat und der dann auch nochmal Deutschland. Man muss es auch nicht verbreiten. Man muss es auch machen. Man muss es auch machen.

Dann hat es ein gutes Ergebnis.

Also diese schweren Täterintrojekte, die dann wirklich auch zu verletzenden Verhaltensweisen an Pädagogen oder Autoreifen aufschlitzen oder richtig nochmal erinnern, das kann halt wirklich auch diese Täterintrojekte zu, ja wie nannte er das, so Reuetaten oder so führen, ich glaube so, ne?

**Christian:**

[33:59] Täterintrojekte können richtig böse sein.

**Momo:**

[34:02] Mh, genau.

**Christian:**

[34:03] So. Und jetzt.

**Momo:**

[34:06] Da sind wir wieder bei und jetzt.

**Christian:**

[34:07] Und jetzt. Therapie.

**Momo:**

[34:12] Ja, das Problem da sehe ich da, und das begegnet uns ja auch oft, dass das dann so als Schizophrenie oder so sofort eingestuft wird Und dass die Kinder und Jugendliche da dann aber auch nicht mehr rauskommen.

**Christian:**

[34:30] Einmal das und auch, also es gibt sicherlich ganz, ganz viele gute Therapeuten.

Es gibt aber auch Therapeuten, die sagen, naja, das ist der Versuch der Betroffenen, sich aus der eigenen Verantwortung zu ziehen. Also auch sowas ist uns schon begegnet.

Das will nicht sagen, dass es nicht möglich ist oder nicht auch notwendig ist, dass dort therapeutisch wirksam zu werden. Genau. Ist sogar ganz wichtig, glaube ich.

Aber uns geht es jetzt erst mal um den pädagogischen Umgang damit.

Für mich das Wichtigste ist erstmal das Wissen.

### **Momo:**

[35:13] Das Wissen, genau. Also dass es solche Prozesse gibt, damit ich dementsprechend auch sehen kann, warum ich jetzt gerade mit meinen Beruhigungsszenarien gar nicht wirksam sein kann.

Oder halt nur schwer wirksam sein kann. Weil in diesem Moment muss ich als Pädagoge erstmal alles da dran setzen, diese Situation zu beruhigen.

Und damit dieser Kreisel im Kopf erstmal runterfahren kann. Das heißt, ich muss irgendwie mit einem Bein, also wie beim Fußball, jetzt dazwischen kommen. Irgendwo muss ich irgendwas durch Beruhigungsszenarien unterbrechen.

### **Christian:**

[35:59] Das ist eine, da müssen wir gleich nochmal, wie man das machen kann.

Eine andere Sache ist für mich ganz wichtig, wir haben das auch so beschrieben, die Betroffenen sind sich eigentlich bewusst darüber, es gibt einen Teil in den Betroffenen, die

sich bewusst darüber sind, dass das was da abgeht, nicht ihr es ist, dass es von außen ist.

Und da ist es für mich total wichtig, ja, sich wie so ein Freund neben diesem diesem gesunden Anteil zu stellen.

**Momo:**

[36:34] Wie so ein Stärker im Endeffekt.

**Christian:**

[36:35] Du hast völlig recht, das ist totaler Blödsinn, ja. Wissend, dass das nicht ausreicht, um das zu bekämpfen.

**Momo:**

[36:43] Nein. Ja, also. Da geht es nur um die Stärkung des Ich-Anteils, mit dem man gut Verhandlungen führen kann und ausarbeiten kann.

Und diesen Menschen, diesen Anteil, diesen Teil der Persönlichkeit, diesen anscheinend normalen Persönlichkeitsanteil, den müssen wir dort separieren können.

Und das ist schon, alleine den zu erreichen und zu separieren über was ist denn eigentlich Ursprung dieses ganzen Kreisels, der da gestartet ist, kann, muss nicht unbedingt die Situation sein, die wir gerade haben.

Also was ich anziehen, ja, also es muss nicht Teil der Interjektion sein, der Täter, des Täter- Introjektus, mal liebende Introjekte sein, dass es um das Anziehen geht, sondern oft geht es um ganz andere Dinge plötzlich.

**Christian:**

[37:47] Aber sich, also diesen, der erste Teil für mich, diesen gesunden Anteil stärken und sagen, wenn man ein Stück dahinter geblickt hat, zu sagen, nee es gibt hier keine lieben Mädchen, Gibt es nicht.

Du bist lieb. Alle Kinder sind liebe Kinder. Und wenn man mal lügt oder wenn man mal macht, dass dich nicht zum bösen Kind.

Also diesen Teil stärken, das ist erstmal ganz wichtig. Weil ich glaube, dass in diesem Zwiespalt zwischen dem, was das Introjekt sagt und dem, was dieser gesunde Anteil sagt, Ähm... Ähm... ganz viel.

Die Gefahr besteht, dass der gesunde Anteil unterliegt.

### **Momo:**

[38:36] Niedergeredet wird. Also von diesem inneren Zwiespalt niedergerungen wird und sich gar nicht mehr selbstwirksam fühlen kann. Und dann irgendwann verstummt.

Und nur noch diese Introjekte erst mal aktiv sind.

### **Christian:**

[38:51] Oder eben, ich bin ja bekloppt, ich bin ja bescheuert. Genau. Oder irgendetwas machen muss.

### **Momo:**

[38:58] Ich bin verrückt, genau.

### **Christian:**

[38:59] Was machen muss, um diese Stimmen zu abzutöten. Entschuldigung, das ist ein Teil, da bin ich mir auch ganz sicher, von, als Hintergrund des Abuses von Alkohol, von

Drogen und Ähnlichem.

Er erklärt nicht alles, aber es ist ein großer Teil dessen. Weil ich muss diese Stimmen zum Schweigen bringen.

**Momo:**

[39:25] Selbstverletzendes Verhalten. Irgendwas dagegen setzen, was so massiv ist, damit ich diesen Kreislauf unterbreche, der in meinem Kopf stattfindet.

**Christian:**

[39:36] Also das ist eine. Dann hatten wir...

Und diesen gesunden Anteil auch insofern stärken, dass man sagt, Du kannst und darfst diesen Stimmen in den Arsch treten.

Ja? Also du darfst sagen, ich bin... Ja? Du hast recht.

Es gibt keinen. Du bist das beste Kind der Welt.

Und nur weil ein Teil in dir sagt...

**Momo:**

[40:11] Gut ist in diesen Momenten auch immer, wenn man mit den Kindern jetzt schon so sichere Safe Places erarbeitet hat, dann zu sagen, hier, du bist doch gerade in diesem Safe Place.

So, lass uns mal in diesen Safe Place gehen und gucken, wie wir jetzt den Wächter aktivieren können, der jetzt diesen Kreislauf unterbricht.

Und das gelingt. Es ist nur wirklich, das ist keine Sache von einer halben Stunde oder so, oder von einem Tag.

Es kann ganz unterschiedlich lange dauern, auch, je nachdem wie aktiv gerade dieser Kreisel im Kopf ist.

Und mit diesem Safe Place zu arbeiten.

### **Christian:**

[41:09] Und das ist so wie immer, also wie bei vielen Dingen, die wir besprochen haben.

Betroffene sind in der Lage, dann, wenn insgesamt alles relativ gesehen ruhig ist, nicht in Situationen wie jetzt insgesamt relativ ruhig ist und sie merken, es kommt, ich fang an, wieder dummes Zeug zu denken.

Ich beschreibe das jetzt so abwertend, aber ja, ich fang an, wieder dummes Zeug zu denken, sich dort, also dann einzugreifen.

Das geht nicht, A, wenn der Druck von außen immer wieder alles hoch pusht und das geht nicht. Wenn dieser Gedankenkreisel schon ganz oben ist.

### **Momo:**

[42:01] Also im Endeffekt ist das ja die Stressspirale, die wir ganz hoch dann haben.

So, wenn die da ganz oben ist, dann kann ich nur versuchen beruhigend erstmal das auf ein erträgliches Level runterzufahren, weil wenn man sich jetzt mal selber, ohne dass man betroffener ist, Jetzt in so einem Stress-Szenario und denkt, man hat einen Autounfall.

In dem Moment kann man sich nach dem Autounfall erst mal gar nicht vernünftig an den Hergang erinnern.

Man soll das dann immer alles erzählen. Wie ist das gewesen?

Das ist völliger Spachsinn.

Weil man ja eigentlich die Stresshormone so hochgefahren hat, dass man erst mal wieder zur Ruhe kommen muss, Um

überhaupt sich den Tathergang jetzt in die Erinnerung zu rufen oder wieder aktiv selbstwirksam zu sein und für sich zu sorgen so.

### **Christian:**

[43:03] Und man muss es auch für sich nochmal klar haben, es geht hier nicht nur um irgendwelche Stimmen, die einem irgendwas sagen, das geht bis zu körperlichen Empfinden. Das geht bis zu... Als wenn eine Kraft von außen auf einen einwirkt.

Und dieses einfach durchbrechen geht nicht. Sondern erstmal muss ich eine Situation der Ruhe haben.

Dann hab ich eine Chance vielleicht den Kreisel zu durchbrechen, aber ich muss aus diesem Kreisel raus. Also es ist ein immer wiederkehrender Kampf zwischen Nein, das mache ich jetzt nicht. Doch, du machst das.

Und dieser Kreisel muss irgendwie durchbrochen werden. Das kann man ganz gut, finde ich, indem man sozusagen die Gedanken auf was ganz anderes bringt.

Also ganz raus aus dem, sodass das gar keine Bedeutung gerade hat.

Also beispielsweise, wenn sich das so auswirkt, du kannst das nicht anziehen, doch du kannst das dann zu sagen, okay, jetzt gehen wir erstmal frühstücken.

Egal, das was du an hast ist okay, wir gehen jetzt erstmal frühstücken und dann gehst du erstmal Zähneputzen und dann gehst du so.

### **Momo:**

[44:28] Baden oder was weiß ich auch erstmal.

## **Christian:**

[44:30] Ganz aus dieser, aus dem Zusammenhang.

## **Momo:**

[44:32] Ich muss mich irgendwie anziehen, also ich muss jetzt.

## **Christian:**

[44:35] Und ganz aus diesem Zusammenhang den komplett trennen, wo immer es geht.

Gut und jetzt kommt das Wichtigste, finde ich. Was wir immer sagen, so wie die unsere Notfallpläne. Daran arbeiten heißt, genau dann daran arbeiten, wenn es gerade nicht aktiv ist.

Es macht überhaupt keinen Sinn.

## **Momo:**

[45:01] Dann von außen zu versuchen, irgendwas da aufzustellen, irgendwelche Pläne aufzustellen, damit das jetzt nicht wieder auftaucht.

Das geht nur in ganz ruhigen Phasen. Dass man sagt, wenn deine Gedanken dich wieder so einnehmen, welche Notfallszenarien können wir dann hochfahren, damit wir erst gar nicht in solche Schleifen dann kommen oder das, was du da erlebst, dann zu sagen, weißt du, das nennt man also Psycho-Edukation anzuwenden und zu sagen, das nennt man maligne Introjekte oder Täter- Introjekte.

Die haben jetzt nichts damit zu tun, dass dir das jemand gesagt hat, aber wenn du das Gefühl hast, du musst ein überliebes Kind sein, dann ist das aktiv.

Und und ihm auch diese Anker zu geben und zu sagen, okay,

dann ist das aktiv und dann habe ich x, y und kann versuchen, erst mal selbstwirksam damit umzugehen.

**Christian:**

[46:08] Oder auch die Erlaubnis holen, dann kannst du jederzeit Hilfe dir holen.

**Momo:**

[46:12] Genau, wir sind hier und du kannst dich dann an uns wenden. Aber das geht halt nur, wenn der kindliche Anteil gerade aktiv ist. Also der anscheinend normale Persönlichkeit absolut aktiv ist.

**Christian:**

[46:31] Ja, das heißt, also nochmal, in den Situationen selber, einzige Chance, die man hat, also ist komplett durchbrechen, Ruhe.

**Momo:**

[46:45] Das Stresssystem wieder zu beruhigen.

**Christian:**

[46:48] Ruhe einkommen lassen, wie auch immer man das schafft, das kann auch durch, ja man kann, das ist das Schlimmste, das Wichtigste, es gibt nicht den Weg, weil die Dinge, die dort passieren, so unterschiedlich sein können. Ich kann nicht sagen, körperliche Nähe hilft. Es gibt Kinder, da wäre genau das Gegenteil. Körperliche Nähe kann genau das Gegenteil ausführen.

**Momo:**

[47:10] Die stechen einen dann ab so, oder laufen dann durch die Scheibe oder, oder, oder.

### **Christian:**

[47:15] Aber es gibt diese Kinder, die man dann in den Arm nehmen kann und sagen, komm, jetzt ruhig.

Also erstmal den Kreislauf durchbrechen, Ruhe aufkommen lassen, das Problem lösen.

Das Hauptproblem lösen, um das es eigentlich geht. Also das, was gerade in diesem Kreislauf geführt hat, lösen.

Amen.

Das als wahr, ist ganz wichtig, das ist Wahrheit, was du mir erzählst, wie immer. Also erstmal das realisieren, weil ich glaube, dass diese Kinder ganz oft auf...

## **Leider eine kleine Unterbrechung ;-)**

### **Momo:**

[47:58] Jetzt spinn mal hier nicht so rum. Jetzt krieg ich dich mal wieder in den Griff.

Oder auch so Abwertungsspiralen von außen. Na, spinnst du wieder selber rum?

Also von außen dann auch noch, dass angefeuert wird, Wo man selber ja schon oder das Kind dann selber schon ist, oh Gott, ich spinne gerade rum und meine Stimmen sind wieder aktiv und ich weiß gar nicht, warum das jetzt so ist und darum kämpft, oben zu bleiben, gegen all diese Introjekte, die jetzt da gerade sind.

Und dann wird das von außen befeuert mit, hey, na, spinnst du wieder rum, sprichst du wieder mit mir selber wie verrückt oder so.

## **Christian:**

[48:44] Ja, dann Psycho-Edukation ganz wichtig in diesem Zusammenhang, weil es ist etwas, was allgemein anerkannt ist, dass es da ist.

Es ist nichts, was wir uns ausdenken, was sich das Kind ausdenkt und dem Kind sagen, ja, das kann vorkommen, aber du bist nicht bescheuert, du bist nicht verrückt. Das ist eine Folge dessen, was du erlebt hast.

Und dabei geht es für mich nicht so sehr darum, eine Erklärung dafür zu finden, also zu sagen, damals ist das und das passiert deswegen, sondern einfach nur, Ja, das ist eine allgemeine Folge für XY, also für das, was dir passiert ist und jetzt lasst es mal gemeinsam gucken, erst mal das, und das ist nicht.

Also, das passiert vielen Menschen, du bist nicht krank und jetzt lassen wir mal gemeinsam gucken, was können wir dagegen tun.

Weil ein großer Teil dessen, was man dagegen tun kann, kann das der Betroffene tun.

## **Momo:**

[49:49] Aber dazu muss er natürlich auch sich soweit beruhigt haben, dass man...

## **Christian:**

[49:54] Das war ja Arbeit außerhalb der... Er hat mir gesagt, wenn es nicht aktiv ist, kann man das machen.

Ich mache keine Psycho-Edukation mit einem sich in einem Kreis drehenden Wirbelwindgrad. Das macht nicht viel Sinn. Ja.

## **Momo:**

[50:15] Naja, manchmal ist es wichtig zu sagen, auch in diesem Wirbelwind zu sagen, du bist damit nicht allein.

So das auch immer wieder. Das ist Folge von so, weil man immer in der Hoffnung, dass man nicht einen der Täterstimmen jetzt anfeuert, sondern dass man das Innenkind, also diesen anscheinend persönlichen Anteil jetzt gerade anspricht davon, dass der sich wieder mehr bemächtigt fühlt. Indem er realisiert, okay, ja, stimmt, so war das ja. Wir haben da ja schon mal drüber gesprochen. Und jetzt erinnere ich mich wieder und das bin ich und so und so kann ich das jetzt tun. Also von daher, ich würde jetzt keine riesengroße Psycho-Edukation machen, wenn das Kind so aufgeregt ist. Aber ich würde schon versuchen, diesen Anteil anzusprechen.

## **Christian:**

[51:15] Ja, ähm...

Also nochmal, die eigentliche Arbeit macht der Betroffene, nämlich im Prinzip, wie immer man das nennen will, in dem Moment, wo er wahrnimmt, die Stimmen werden langsam lauter, muss er aktiv werden.

Das heißt, das kann sein, dass er, dass man zusammen eine Geschichte malt, ausmalt, wenn das dann kommt, dann setzt du dich auf die Kiste, wo die drin sind, ja, und sagst ganz klar, ne, euch brauche ich nicht. Oder?

## **Momo:**

[51:59] Schlösser und so. Man kann dann Schlösser, so imaginäre Schlösser und Ketten drum bauen oder die Kiste

mit dem Kind innerlich zusammen ganz weit weg schieben, dass es sich davon distanzieren kann.

**Christian:**

[52:14] Genau. Also mit solchen Dingen kann das funktionieren.

Das kann auch mit so einer Geschichte, da ist ein Geist und der will immer Böses von dir und du musst ihn jetzt wegheben.

**Momo:**

[52:32] Und wirf ihn in irgendeinen Spree zusammen, was diesen Geist bannt.

**Christian:**

[52:38] Wichtig ist, dass Aktion kommt, dass das nicht eine passive des Ertragens ist, sondern dass das Betroffene aktiv dagegen etwas tun kann.

**Momo:**

[52:53] Das ist ja sowieso das Hauptproblem, dass das Kind sich dem so ausgeliefert fühlt, diesen Stimmen.

Und wenn wir dann keine Gegenaktion machen, dann fühlt es sich natürlich ausgeliefert und dann unterliegt es auch oft den Stimmen.

Und hat diese Annahmen dann auch von sich. Ja.

**Christian:**

[53:12] Was kann man noch tun?

Psychotraktion, diese Bilder im Vorhinein versuchen

hinzukriegen, dass man im Vorhinein agiert. In den Situationen extrem beruhigend und natürlich, und das ist das wichtigste, was wir aber jetzt hier aktuell nicht leisten können, ist den Stresslevel insgesamt senken. Weil Täter und Tätigte werden aktiv unter Stress. Das sind Mechanismen, die eng mit dem empfundenen Stress verbunden sind.

### **Momo:**

[53:56] Du hast es ja schon gesagt, die werden halt eingebrannt durch Emotionen und wenn der Stresslevel natürlich sehr hoch ist, sind die Emotionen auch sehr hoch und damit sind die natürlich auch aktiv.

Und ich kann dann nur versuchen, alles zu beruhigen, so auch aktiv Dinge wegzunehmen, also Stressfaktoren wegnehmen.

Stressfaktor kann Schule in dem Moment sein, dann ist das halt gerade so nicht, dann müssen die Hausaufgaben gerade nicht gemacht werden.

Da muss ich mich als Pädagoge auch damit auseinandersetzen, mit der Schule auseinandersetzen sagen, so ist die Situation gerade und das kann das Kind gerade nicht leisten.

### **Christian:**

[54:43] Und alle Stressfaktoren, alles was irgendwie herausfindet, dass könnte Stress auslösen in den Situationen, wo die massiv aktiv sind.

Raus. Noch was? Ja, gibt noch eine Sache, finde ich, zumindest ist meine Beobachtung, dass das nicht selten genau die Dinge sind, die über Nacht aktiv werden.

Ist auch klar, finde ich, also wenn dieses Interjekt erst mal angefangen, aktiv zu werden und ich es nicht geschafft habe, es niederzuringen, sage ich mal, Das ist eine ganze Nacht Zeit um zu befeuern.

## **Verabschiedung**

[55:30] Das heißt das Kind das dann aufsteht ist vielleicht schon Level 200.

### **Momo:**

[55:37] Voll im Kreise.

Die Theta E-Trojekte können zum Beispiel auch aktiv werden, wenn es in der Nacht zu einem Albtraum geführt hat. Also, wir sagen ja diesen Begriff Albtraum.

Oft ist es eine Flashback-Situation, in die die Kinder im Schlaf kommen.

Und dann sind natürlich auch Täterintrojekte mit dieser Situation verbunden.

Aktiv, ganz aktiv. Die natürlich auch dann die ganze Nacht Zeit haben ... ähm, da ...

### **Christian:**

[56:16] Da. Christian! Oh!

[56:25] Hey. Mein Ohr ist gar jetzt. Ja, war nur ein kurzer Geräusch. Und auch die Kamera wächst. Und das ist die Sache.

### **Momo:**

[58:05] Aufstehen! Fuck, ich habe hier keine Maus.

Oh, fuck! Ich kann es nicht stoppen. Kerstin, deine Hilfe!

## **Christian:**

[58:29] Ja, ja, ja, ja, ja, ja.

Dir so geilt, Komme drüber, der okay in dir.

[59:19] Wenn du sagst, dass es okay ist, dann ist es okay, denn für mich ist das Wichtigste, Ja. Ich habe noch eine Frage. Was geht hier vor?

Es ist nicht gut. Ja. Eine andere Frage. So. Die Kasse. Die Wörner. Ich.

[1:00:12] Sie vakziniert sind. Ja, da ist es so. Ja genau, das war das Erwachsenen-Ergebnis, als es in Danmark gestartet hat. Starteten dann um die 6. Uhr. Ja, mit dem Tester und der Sänger.

[1:01:35] Wir haben gekauft den Test. Wir haben gekauft den Quick-Test. Ja, der ist gut. So, ich...

[1:02:21] Ja. Ja. Ja. Ich bin ja vacciniert worden. Bisher nur in Tüchtern. In den Mühlen. Erst kann ich es testen, Mann.

## **Momo:**

[1:03:11] Mack, Rudi, der wäre fint. Ja, bekommen wir.

## **Christian:**

[1:03:14] Lit. Ja? Ja. Ja, wir wissen.

El Tino, er ist geilen. Wir wissen, er kann bekommen. Der wäre fint. Ja. Okay. Ja, der fliegt. Okay. Goldau! Ja, der Pfil.

[1:03:44] Wissum, wissum, sag. Ja, ja, ja, ja, ich kann, ich, ja.

Denn er, der vollste Neopädi. [1:05:08] Schön. Ja, ich finde, ihr habt es top gelernt. Wir sind ja auch fast durch.

**Momo:**

[1:05:18] Hat doch angehalten. Nee, doch nicht.

**Christian:**

[1:05:29] Ja, es ist total schwierig, wenn man zwischendurch unterbrochen wird.

**Momo:**

[1:05:33] Ja, absolut.

**Christian:**

[1:05:34] Aber wenn so ein Telefon klingelt, wird man halt unterbrochen.

Also wieder ein Neueinstieg.

Ich denke, wir haben ziemlich rund beschrieben, was alles Täter-Projekte sind, wo sie ein bisschen herkommen, was wir dagegen tun können.

Wichtig ist, was wir ja schon gesagt haben, das Wissen der Pädagogen.

**Momo:**

[1:05:53] Mhm.

**Christian:**

[1:05:59] Gut, was würdest du einem Pädagogen mitgeben wollen?

**Momo:**

[1:06:04] Damit er damit arbeiten kann. Also das erste ist mal für sich klar zu haben, dass dieses Kind das jetzt real in seinem Kopf erlebt.

[1:06:23] Dass dieses Kind auch völlig seinem sonstigen Verhalten jetzt reagieren kann.

Entgegen seinem sonstigen Verhalten? Ja, genau. Auch, dass die Werte und Normvorstellungen, die dieses Kind im Normalfall hat, völlig verschoben sind gerade.

Und dass es nicht nach seinem eigenen Gedankenbild handelt gerade.

Dass es wirklich von außen, also von innen gesteuert ist, egal was da jetzt passiert.

Also ich erinnere mich an Wohngruppen, wo dann auch Messer gezückt wurden und die jetzt hier dann wirklich auch bedroht wurden.

Auch andere Kinder bedroht wurden massiv. Das ist nicht, dass das Kind absichtlich jetzt hier einen Erzieher oder so verletzen möchte.

Also dieser anscheinend normale Persönlichkeitsanteil, sondern es sind wirklich diese Täter- Introjekte, nachdem das Kind dann handelt.

[1:07:35] Und die können wirklich bis zum Verletzen anderer führen und das muss man halt auf der Palette haben.

Also für sich als Erzieher oder als Pädagoge, dass dieses Kind, dass dieser anscheinend normale Persönlichkeitsanteil des Kindes überhaupt nicht aktiv ist.

Oder gerade ganz wenig aktiv ist und unterdrückt liegt. Und je mehr die Täterintrojekte die Überhand gewinnen und das Kind nicht mehr in dem eigenen inneren Dialog ist mit diesen Introjekten, sondern die Introjekte im Endeffekt die

Steuerung übernehmen, desto mehr ist das Kind halt von sich selber entfernt und entrückt.

Und diese Prozesse halt nicht weiter von außen zu befeuern, indem ich noch mehr Druck aufbaue. Was das Kind in dieser Situation nicht braucht, ist Druck. Weil jeder Druck ist weiterer Stress, der diese Introjekte nur noch mehr anfeuert. Das habe ich dir doch gesagt.

**Christian:**

[1:08:49] Und das ist manchmal wirklich, wirklich schwer, das umzusetzen. Es ist schwer, weil man hat da gerade ein Kind vor sich, das abwertet, das im schlimmsten Fall abwertet, aggressiv ist, wütend ist.

**Momo:**

[1:09:05] Andere abwertet, die Pädagogen abwertet und, und, und.

**Christian:**

[1:09:10] Und das ist nicht einfach, aber das geht. Aber auch da gilt für mich wieder wie in vielen anderen Fällen, wenn es mal nicht gelingt, es auch dann benennen. Oh scheiße, da war ich gerade wirklich nicht gut heute Nachmittag drauf. Das tut mir total leid. Da wissen wir beide... Da war ich scheiße.

**Momo:**

[1:09:37] Wir kennen ja auch so Situationen, wo dann die Erzieher schon so eingebaut sind. Also du hattest mal so ein Szenario beschrieben aus einer

Wohngruppe, wo es dann darum ging, dass diesem Kind nur spaltende Prozesse untergeschoben wurden.

Die würde ich, und haben wir ja auch so einsortiert, dass das absolute Täter-Interjekte sind, die dort aktiv sind, die halt so spaltende Prozesse haben. Und ...

Weil, was möchte denn ein Täter? Also, der möchte dieses Kind isolieren oder ...

Ja, dieses Kind isolieren, um es möglichst manipulieren zu können.

Und diese werden natürlich auch als Strukturen übernommen.

### **Christian:**

[1:10:32] Ja, und wenn ich es als Pädagoge nicht verstehe, dass das, was da gerade aktiv ist, ein Täterendprojekt ist, dann ist es so wie immer, es wird zur Eigenschaft des Kindes und wenn von außen es sogar zur Eigenschaft des Kindes wird, wie soll sich dann ein Kind dagegen wehren?

### **Momo:**

[1:10:49] Diese anscheinend normalen Persönlichkeitsanteile dagegen zu werden, kann er ja nicht mehr so. Er nimmt das dann für sich an, so, dass er diese Strukturen hat und dass er oder sie das Schuldige ist.

### **Christian:**

[1:11:01] Und als bestes Bild für mich ist dort, jeder, ich behaupte, jeder Mensch hat schon mal Panik gehabt. Aus welchen Gründen auch immer.

Und bitte stellt euch vor, diese Panik ist das, was euch gerade belastet.

**Momo:**

[1:11:16] Steuert.

**Christian:**

[1:11:21] Und da haben wir jetzt noch nichtmals Täterinterjekte drin. Sondern es ist einfach nur unsere Panik, die uns steuert.

**Momo:**

[1:11:28] Unsere Angst, die uns dann steuert, ja.

**Christian:**

[1:11:30] Und jetzt stellt euch noch vor, obendrein kommt... Eine Botschaft aus der Vergangenheit, die euch sagt, mach das oder wenn du jetzt das und das machst, dann passiert das und das.

**Momo:**

[1:11:42] Und jetzt stellt euch noch dazu vor ein Pädagogen, der sagt, du musst dich jetzt beruhigen, du musst dich jetzt sofort beruhigen.

Wenn du dich jetzt nicht beruhigst, dann aber.

**Christian:**

[1:11:51] Und nein, das funktioniert nicht. Aber wenn ich wirklich beruhigend einwirke und wenn ich in Ruhe später darüber sprechen kann, dann bin ich wirksam.

Nichtsdestotrotz bleibe ich dabei, dann kann es sein, dass ich wirksam bin, bin ich das nicht, dann ist der Gang zu einem Therapeuten unheimlich wichtig.

**Momo:**

[1:12:15] Ist sowieso, also weil diese Täterentprojekte, wie wir auch schon am Anfang gesagt haben, sind ja immer auch mit schweren Emotionen eingebrannt und das kann man als Pädagoge jetzt nicht auflösen.

**Christian:**

[1:12:31] Es geht auch nicht, nochmal uns ging es jetzt hier in diesem Folge nicht darum, das aufzulösen, sondern wie komme ich damit klar.

**Momo:**

[1:12:40] Genau. Ich habe das vorhin gesagt, also auch nochmal für sich als Pädagoge klar zu haben, dass dieser moralische Aspekt da völlig wegbrechen kann, den das Kind sonst hat.

Ich glaube, das sagte ich auch schon, dass das Kind jetzt außerhalb der Norm handelt.

Und sich das immer auch, also immer auch zu reflektieren, wenn es so völlig, also von unserem Empfinden, völlig von der Norm, ein abweichendes Verhalten ist.

Dann sich noch mal wirklich fragen woher kommt das jetzt.

**Christian:**

[1:13:31] Könnte das ein Täterintrojekt sein?

**Momo:**

[1:13:33] Könnte das ein Täterintrojekt sein, was sich dort gerade selbstständig macht.

**Christian:**

[1:13:41] Wenn ihr Fragen, Anregungen, Ideen zu dieser Folge habt, wenn ihr sagt, ne da seid ihr völlig falsch, auf dem falschen Dampfer, das was ihr da gesagt habt ist völlig falsch, Ihr wisst, wie ihr uns erreichen könnt, auf Twitter unter kids-pod, auf Mail unter podcast-at-kinder-in-das-zentrum.de.

### **Momo:**

[1:14:11] Wenn ihr unsere Arbeit unterstützen wollt, findet ihr auf unserer Website kinder-in-das-zentrum.de, auch, wo er uns mit Spenden oder Sachspenden oder so unterstützen kann.

Wir sind immer froh, wenn wir Bücher und unser Wissen auch erweitern können.

### **Christian:**

[1:14:34] Wenn ihr die Ideen habt, wie ihr uns brauchen könnt, für irgendwelche Vorträge, für aktive Arbeit in irgendwelchen Zusammenarbeiten, rings um Trauma.

### **Momo:**

[1:14:45] Ihr wisst, dass wir uns selbstständig gemacht haben und mit Kindern das Zentrum.

Ihr könnt uns buchen, ihr könnt uns auch in die Wohngruppen buchen, sodass wir uns Situationen angucken und mit euch gemeinsam Strategien entwickeln, wie man da am besten jetzt mit umgehen kann oder Lösungsvorschläge bekommt oder Prozessbegleitung bekommt.

Ihr könnt uns auch dienstags und donnerstags in Flensburg aktiv erreichen, in der Norderstraße.

### **Christian:**

[1:15:28] Adresse und so weiter unter?

**Momo:**

[1:15:29] Unter kinder-in-das-zentrum.de Ja, wenn ihr uns ja, anschreiben, was auch immer wollt, oder wie der Gizbo schon gesagt hat, zu Vorträgen pädagogischen Fragestellungen oder oder oder buchen wollt, könnt ihr das ab jetzt gerne tun.

**Christian:**

[1:16:01] Ansonsten wünsche ich euch weitere schöne trübe Tage. Nein, dass die Sonne scheinen möge. Das ist leider jetzt hier aktuell nicht der Fall. Aber hoffen wir mal, dass...

**Momo:**

[1:16:10] Heute war es ganz grau.

**Christian:**

[1:16:11] Genau, heute. Die letzten, seit Weihnachten haben wir es ganz grau.

Ach, das war keine Wege. Doch. Okay und neue Folgen kommen garantiert.

Sind schon wieder welche in Planung. mehrere. Lasst euch überraschen auf diesem Kanal.